

r. Hd: C

1. (F)Auf, auf, ihr (C7)Wanders-(F)leut, zum Wandern (C7)kommt die(F)Zeit! :)  
 (F)Tut Euch nicht (Bb)lang (F)ver-(C7)weilen, in (F)Gottes (Bb)Namen (F)rei-(C7)sen!  
 (F)Das Glück, das (C7)laufet (F)immerfort an (C7)einen andern (F)Ort.

2. (F)Der Tau vom (C7)Himmel (F)fällt, hell wird das (C7)Firma-(F)ment. :)  
 Die (F)Vöglein (Bb)in der (F)Hö(C7)he, wenn (F)sie vom (Bb)Schlaf (F)auf-(C7)stehen,  
 (F)da singen (C7)sie zu (F)meiner Freud: Lebt(C7) wohl, ihr Wanders-(F)leut!

f 1. (F)Auf, du junger Wandersmann, (C7)jetzo kommt die Zeit heran,  
 die (F)Wanderzeit, die (C7)macht uns (F)Freud.  
 Wolln uns auf die Fahrt be-(C7)geben, das ist unser schönstes (F)Leben,  
 grosse Wasser, (C7)Berg und (F)Tal, anzuschauen (C7)über-(F)all.

f 2. (F)An dem schönen blauen Fluss (C7)findet man ja seine Lust  
 und (F)seine Freud auf (C7)grüner (F)Heid.  
 Wo die Vöglein lieblich (C7)singen und die Hirschlein fröhlich (F)springen;  
 Dann kommt man vor (C7)eine (F)Stadt, wo man gute (C7)Arbeit (F)hat.

f 3. (F)Morgens, wenn der Tag angeht (C7)und die Sonn am Himmel steht,  
 so (F)herrlich rot wie (C7)Milch und (F)Blut.  
 Auf Ihr Brüder, lasst uns (C7)reisen, unserm Herrgott Dank (F)erweisen  
 für die fröhlich (C7)Wander - (F)zeit, hier und in die (C7)Ewig - (F)keit.

c 1. (F)Aus grauer (Bb)Städte(F)Mauern ziehn (C7)wir in Wald und (F)Feld.  
 Wer bleibt, der (Bb)mag vers - (F)auern, wie (C7)ziehen in die (F)Welt.  
 (: (F)Halli hallo, (Bb)wir (F)fahren, wir (C7)fahren in die (F)Welt:)

c 2. (F)Der Wald ist (Bb)unsre (F)Liebe, der (C7)Himmel unser (F)Zelt.  
 Ob heiter (Bb)oder (F)trübe, wir (C7)fahren in die (F)Welt.  
 (: (F)Halli hallo, (Bb)wir (F)fahren, wir (C7)fahren in die (F)Welt:)

c 3. (F)Die Sommer- (Bb)vögel fliegen, wohl (C7)über Wald und (F)Feld.  
 Jetzt heisst es (Bb)Abschied nehmen, wir (C7)fahren in die (F)Welt.  
 (: (F)Halli hallo, (Bb)wir fahren, wir (C7)fahren in die (F)Welt:)

## Bergvagabunden

1. (F) Wenn wir erklimmen schwindelnde (Bb) Hö - (F) hen,  
 (C7) steigen dem Gipfelkreuz (F) zu.

In unsern Herzen brennt eine (Bb) Sehn - (F) sucht,  
 (C7) die lässt uns nimmermehr in (F) Ruh.

(Bb) Herrliche Berge, (F) sonnige Höhen,

(C7) Bergvagabunden sind (F) wir, ja (F7) wir.

(Bb) Herrliche Berge, (F) sonnige Höhen, (C7) Bergvagabunden sind (F) wir.

Zwischenspiel instrumental

2. (F) Mit Seil und Haken, den Tod im (Bb) Na - (F) cken  
 (C7) hängen wir an der steilen (F) Wand.

Herzen erglügen, Edelweiß (Bb) blü - (F) hen,  
 (C7) vorbei geht's mit sicherer (F) Hand.

(Bb) Herrliche Berge, (F) sonnige Höhen.....

C7 F, F7

Zwischenspiel instrumental

3. (F) Fels ist bezwungen, frei atmen (Bb) Lun - (F) gen.  
 (C7) Ach, wie so schön ist die (F) Welt.

(F) Handschlag, ein Lächeln, Mühen (Bb) ver - (F) gessen,  
 (C7) alles aufs Beste (F) bestellt

(Bb) Herrliche Berge, (F) sonnige Höhen.....

C7 F, F7

Zwischenspiel instrumental

4. (F) Beim Alpenglügen heimwärts wir (Bb) zie - (F) hen,  
 (C7) Berge, die leuchten so (F) rot.

(F) Wir kommen wieder, denn wir sind (Bb) Brü - (F) der,  
 (C7) Brüder auf Leben und (F) Tod.

(Bb) Lebt wohl, ihr Berge, (F) sonnige Höhen,

(C7) Bergvagabunden sind (F) treu, ja (F7) treu

(Bb) Lebt wohl, ihr Berge, (F) sonnige Höhen,

(C7) Bergvagabunden sind (F) treu.

C7 F, F7

Zwischenspiel Instrumental

1. (F) Bin ein fahrender Gesell, kenne keine (Bb) Sorgen,  
labt mich heut der (F) Felsenquell, (C7) tut es Rheinwein (F) morgen.  
Bin ein Ritter lobesam, reit auf Schusters (Bb) Rappen,  
führ den lockern (F) Zeisighahn (C7) und den Spruch im (F) Wappen:

Nur immer lustig Blut und (Bb) heitrer Sinn,  
ja (C7) futsch ist futsch und (F) hin ist hin!  
Nur immer lustig Blut, ein (Bb) heitrer Sinn!  
(F) Hin (C7) ist (F) hin!

2. (F) Meister Wirt, darfst heut nicht ruhn, schlag heraus den (Bb) Zapfen!  
Back, Fau Wirtin, (F) mir ein Huhn (C7) und zum Nachtisch (F) Krapfen!  
Was ich heut nicht zahlen kann, zahlen will ichs (Bb) künftig,  
darum schreibs mit Kreide an, (C7) Wirt, und sei (F) vernünftig!  
Nur immer lustig Blut.....

3. (F) Wein Dir nicht die Äuglein trüb, Mägdelein vor (Bb) Trauer!  
Fahrender (F) Gesellen Lieb (C7) ist von kurzer (F) Dauer.  
Fahrender Gesellen Lieb endet vor den (Bb) Toren,  
wein Dir nicht die (F) Äuglein trüb, (C7) hast nicht viel (F) verloren.  
Nur immer lustig Blut.....

1. Das (F)Wandern ist des Müllers Lust,

das Wandern ist des Müllers Lust, das (C7)Wan-(F)dern!

Das (C7)muss ein schlechter Müller sein,

dem niemals fiel das Wandern ein,

dem (Bb)niemals fiel das (F)Wandern ein, das (C7)Wan-(F)dern.

2. Vom (F)Wasser haben wirs gelernt,

vom Wasser haben wirs gelernt, vom (C7)Was-(F)ser.

Das (C7)hat nicht Ruh bei Tag und Nacht,

ist stets auf Wanderschaft bedacht,

ist (Bb)stets auf Wander - (F)schaft bedacht, das (C7)Was-(F)ser.

3. Das (F)sehn wir auch den Rädern an,

das sehn wir auch den Rädern an, den (C7)Rä - (F)dern,

die (C7)gar nicht gerne stille stehn

und sich bei Tag nicht müde drehn,

und (Bb)sich bei Tag nicht (F)müde drehn, die (C7)Rä - (F)der.

4. Die (F)Steine selbst, so schwer sie sind,

die Steine selbst, so schwer sie sind, die (C7)Stei - (F)ne.

Sie (C7)tanzen mit den muntern Reihn

und wollen gar noch schneller sein,

und (Bb)wollen gar noch (F)schneller sein, die (C7)Stei - (F)ne.

5. Oh (F)Wandern Wandern meine Lust,

oh Wandern Wandern meine Lust, oh (C7)Wan - (F)dern!

Herr (C7)Meister und Frau Meisterin,

lasst mich in Frieden weiter ziehn,

lasst (Bb)mich in Frieden (F)weiter ziehn und (C7)wan- (F)dern.

1. (F)Die blauen (Bb)Dra – (C7)goner, (F)sie (C7)reiten  
mit (F)klingendem (C7)Spiel durch das (F)Tor.  
Fanfaren sie begleiten, (:hell zu den (C7)Hügeln (F)empor:)

(F)Weit ist der Weg zurück ins Heimatland, so (Bb)weit so(F)weit.  
Dort wo die Sonne hinterm Waldesrand, (G7)liegt die neue (C7)Zeit.  
(F)Jeder brave (C7)Füsilier, sehnt (Bb)heimlich (F)sich nach (C7)ihr.  
(F)Weit ist der Weg zurück ins Heimatland, so (C7)weit so (F)weit.

2. (F)Die wiehernden (Bb)Ros – (C7)se sie (F)tra – (C7)ben,  
die (F)Birken sie (C7)neigen sich im (F)Wind.  
(:Die Fähnlein auf den Lanzen flattern im (C7)Morgen – (F)wind:)

(F)Weit ist der Weg zurück ins Heimatland, so (Bb)weit so(F)weit.  
Dort wo die Sonne hinterm Waldesrand, (G7)liegt die neue (C7)Zeit.  
(F)Jeder brave (C7)Füsilier, sehnt (Bb)heimlich (F)sich nach (C7)ihr.  
(F)Weit ist der Weg zurück ins Heimatland, so (C7)weit so (F)weit.

3. (F)Und morgen, da (Bb)müs – (C7)sen sie (F)rei – (C7)ten,  
mein (F)Liebster wird (C7)bei ihnen (F)sein,  
Morgen in alle Weiten, (:morgen, da (C7)bin ich (F)allein:)

(F)Weit ist der Weg zurück ins Heimatland, so (Bb)weit so(F)weit.  
Dort wo die Sonne hinterm Waldesrand, (G7)liegt die neue (C7)Zeit.  
(F)Jeder brave (C7)Füsilier, sehnt (Bb)heimlich (F)sich nach (C7)ihr.  
(F)Weit ist der Weg zurück ins Heimatland, so (C7)weit so (F)weit.

1. Die (F)Nacht ist ohne Ende, der Himmel (C7)ohne (F)Stern,  
die (Bb)Strasse ohne (F)Wende, und was wir lieben, (F)fern.  
(C7)Ah... ah.. ah...

2. (F)Gebeugte Rücken tragen die harte (C7)schwere (F)Last  
Und (Bb)müde Schritte (F)fragen: Wann endlich (C7)kommt die Rast?  
(C7)Ah... ah.. ah...

3. (F)Wann scheint die Sonne wieder, wann wird es (C7)hell und (F)licht?  
Wann (Bb)fällt der Kummer (F)nieder und drückt die (C7)Not uns (F)nicht?  
(C7)Ah... ah.. ah...

4. (F)Geduld, es wird sich wenden, verlasst Euch (C7)fest (F)darauf.  
In (Bb)Gottes weisen (F)Händen liegt aller (C7)Welten – (F)lauf!  
(C7)Ah... ah.. ah...

**1. (F) Fliegt der erste Morgenstrahl**

(Bb) durch (C7) das stille Nebel – (F) tal,  
(C) rauscht erwachend Wald und Hügel;  
(C7) wer da (F) fliegen kann,  
(Bb) nimmt (C7) Flügel.  
(F) Schöner (C7) Morgen – (F) strahl!

**2. (F) Und sein Hütlein in die Luft**

(Bb) wirft der (C7) Mensch vor Lust und (F) ruft:  
(C) Hat Gesang doch auch noch (C7) Schwingen,  
nun so (F) will ich fröh–(Bb) lich (C7) singen:  
(F) Schöner (C7) Morgen – (F) strahl!

**3. (F) An den Bergen, an den Seen,**

(Bb) die im (C7) Sonnenscheine (F) stehn,  
(C) mag er gerne sein und (C7) lauschen,  
wenn die (F) Bäume (Bb) lieblich (C7) rauschen.  
(F) Schöner (C7) Morgen – (F) strahl!

Trsp: - 4

8

1.(F)Geh aus mein Herz und (C7)suche (F)Freud,  
in (Bb)dieser (F)schönen (C7)Sommer- (F)zeit  
an (G7)Deines Gottes (C7)Gaben.  
Schau an der schönen (F)Gärten Zier  
und (C7)siehe, wie sie (F)dir und mir,  
sich ausgeschmücket haben, sich (Bb)ausge- (C7)schmücket ha-(F)ben.

2.(F)Die Bäume stehen (C7)voller (F)Laub,  
das (Bb)Erdreich (F)deckt (C7)seinen (F)Staub  
mit (G7)einem grünen (C7)Kleide.  
Narzissus und die (F)Tulipan, die (C7)ziehen sich viel (F)schöner an  
als Salomonis Seide, als (Bb)Salo- (C7)monis Sei-(F)de.

3.(F)Die Lerche schwingt sich (C7)in die (F)Luft,  
das (Bb)Täublein (F)fliegt aus (C7)seiner (F)Kluft  
und (G7)macht sich in die (C7)Wälder.  
Die hochbegabte (F)Nachtigall  
(C7)ergötzt und füllt mit (F)ihrem Schall  
Berg, Hügel, Tal und Felder, Berg, (Bb)Hügel, (C7)Tal und (F)Felder.

4.(F)Ich selber kann und (C7)mag nicht (F)ruhn,  
des (Bb)grossen (F)Gottes (C7)grosses (F)Tun  
(G7)erweckt mir alle (C7)Sinnen.  
Ich singe mit (F)wenn alles singt  
und (C7)lasse was dem (F)Höchsten klingt,  
aus meinem Herzen rinnen, aus (Bb)meinem (C7)Herzen (F)rinnen.



1. (F) Hab oft im (C7) Kreise der (F) Lieben im (C7) duftigen Grase (F) geruht,  
(: und mir ein Liedlein ge (C7) sungen:)  
(F) Und alles, (Bb) alles war (F) lieb (C7) und (F) gut.
2. (F) Hab einsam (C7) mich ge (F) härmst in bangem (C7) düsterem (F) Mut;  
(: und mir ein Liedlein ge (C7) sungen:)  
(F) Und alles, (Bb) alles war (F) wie (C7) der (F) gut.
3. (F) Sollst uns nicht (C7) lange (F) klagen, was alles Dir we (C7) he (F) tut,  
(: nur frisch nur frisch ge (C7) sungen:)  
(F) Und alles, (Bb) alles wird (F) wie (C7) der (F) gut.
- 

1. (F) Im Frühtau zu Berge wir (C7) gehn, fallera,  
es grünen die Wälder, die (F) Höhn fallera,  
Wir (Bb) wandern ohne Sorgen (F) singend in den Morgen,  
noch (C7) ehe im Tale die (F) Hähne krähn.
2. (F) Ihr alten und hochweisen (C7) Leut, fallera,  
ihr denkt wohl, wir sind nicht ge (F) scheid, fallera  
Wer (Bb) sollte aber singen, wenn (F) wir schon Grillen fingen,  
in (C7) dieser herrlichen (F) Frühlingszeit.
3. (F) Werft ab alle Sorgen und (C7) Qual, fallera,  
und wandert mit uns aus dem (F) Tal, fallera,  
Wir (Bb) sind hinaus gegangen, den (F) Sonnenschein zu fangen,  
kommt (C7) mit und versucht es doch (F) selbst einmal.
-

1. (F)Im Krug zum grü-(C7)-nen (F)Kran-(C7)-ze,  
da (F)kehrt ich (C7)durstig (F)ein;  
(:Da sass ein Wanderer (Bb)drin-(F)nen, ja ja ja (C7)drin-(F)nen,  
am (Bb)Tisch bei (C7)kühlem (F)Wein.:)
2. (F)Ein Glas ward (C7)einge(F)gos-(C7)sen,  
das (F)wurde (C7)nimmer (F)leer,  
(: sein Haupt ruht auf dem (Bb)Bün-(F)del,  
als (Bb)wärs ihm (C7)viel zu (F)schwer:)
3. (F)Ich tat mich zu (C7)ihm (F)set-(C7)zen  
und (F)sah ihm (C7)ins (F)Gesicht,  
(: das schien mir gar be-(Bb)freun-(F)det  
und (C7)dennoch kannt ichs (F)nicht:)
4. (F)Da sah auch (C7)mir ins (F)Au-(C7)ge  
der (F)fremde (C7)Wanders-(F)mann,  
(:und füllte meinen (Bb)Be-(F)cher und (C7)sah mich wieder (F)an:)
5. (F)Hei! Wie die (C7)Becher (F)klan-(C7)gen,  
(F)wie brannte (C7)Hand in (F)Hand,  
(: Es lebe die Liebste, (Bb)Dei-(F)ne,  
Herz-(Bb)bruder im (C7)Vater-(F)land!:)
-

1.(F)Mein Vater war ein Wandersmann und mir steckts auch im (C7)Blut,  
drum wandr' ich froh, so (F)lang ich kann  
und (Bb)schwenke (C7)meinen (F)Hut.

(F)Fal-(C7)leri, (C7)fal-(F)lera.....

2.(F)Das Wandern schafft stets frische Luft, erhält das Herz (C7)gesund.  
Frei atmet draussen (F)meine Brust,  
froh (Bb)singet (C7)stets mein (F)Mund.

(F)Fal-(C7)leri, (C7)fal-(F)lera.....

3.(F)Drum trag ich s Ränzel und den Stab, weit in die Welt (C7)hinein  
und werde bis ans (F)kühle Grab ein (Bb)froher (F)Wan-(C7)drer (F)sein.

(F)Fal-(C7)leri, (C7)fal-(F)lera.....

1.(F)(:Schatz mein Schatz, reise (Bb)nicht so (C7)weit von (F)hier:)  
(:im Röseli-(Bb)garte will i dir (F)warte,  
im grüne (C7)Chlee, im wiisse (F)Schnee:)

2.(F) (: Auf mein zu warten, das (Bb)brauchest (C7)Du ja (F)nicht:)  
(:Gang zue neme (Bb)Riiche,  
zu dines-(F)gliche, s isch mer ebe (C7)rächt:)

3.(F)(: Ich heirate nicht nach (Bb)Geld und (C7)nicht nach (F)Guet:)  
(:Eine treue (Bb)Seele, die ich mir (F)wähle;  
wers glauben (C7)tuet, wers glauben (F)tuet:)

---

1. (F) Wer recht in Freuden wandern will, der (C7) geh der Sonn entge-(F)gen!  
 Da ist der Wald so kirchenstill, kein (C) Lüftlein mag sich (G7) re-(C)gen.  
 (F) Noch sind nicht die (C7) Lerchen wach, nur im hohen (F) Gras der Bach,  
 (:singt leise den (Bb) Morgen-(F)(C7)se-(F)gen:)

2. (F) Die ganze Welt ist wie ein Buch, (C7) darin uns aufgeschrie-(F)ben,  
 in bunten Zeilen manch ein Spruch, wie (C) Gott uns treu ge-(G7)blie-(C)ben.  
 (F) Wald und Blumen, (C7) nah und fern, und der helle Morgen-(F)stern,  
 (:sind Zeugen von (Bb) seinem (F) Lie-(C7)(F)ben:)

3. (F) Und plötzlich lässt die Nachtigall im (C7) Busch ihr Lied er-(F)klingen,  
 in Berg und Tal erwacht der Schall und  
 (C) will sich auf-(G7)wärts schwin-(C)gen.  
 (F) Und der Morgenröte (C7) Schein stimmt in lichter Glut mit (F) ein:  
 (: Lasst uns dem (Bb) Herrn lob-(F)(C7)sin-(F)gen:)

1. (F) Winde wehn, Schiffe gehn weit in fremde (C7) Land  
 (:Und (Bb) des Matrosen (F) allerliebster Schatz,  
 bleibt (C7) weinend stehn am (F) Strand:)

2. (F) Wein doch nicht, lieb Gesicht, wisch die Tränen (C7) ab  
 (:Und (Bb) denk an mich und (F) an die schöne Zeit  
 bis (C7) ich Dich wieder (F) hab:)

3. (F) Silber und Gold, Kisten voll, bring ich Dir dann (C7) mit  
 (:Und (Bb) Gold und Silber und (F) Sammet-Sammetzeug  
 und (C7) alles schenk ich (F) Dir:)

---

1. (F) Wir sind durch die Welt ge-(C7) fah-(F) ren  
vom (C7) Meer bis zum Alpenschnee,  
(: wir (Bb) haben noch Wind in den (F) Haaren,  
den (C7) Wind von den Bergen und (F) Seen :)

2. (F) In den Ohren das Rauschen des (C7) Stro-(F) mes,  
der (C7) Lerche Jubelge-(F) sang,  
(: das (Bb) Geläute der Glocken vom (F) Dome,  
der (C7) Wälder wogender (F) Klang. :)

3. (F) In den Augen das Leuchten der (C7) Ster-(F) ne,  
des (C7) nächtlichen Feuers (F) Glut  
(: und (Bb) tief in der Seele das (F) Ferne,  
das (C7) Sehnen, das nimmermehr (F) ruht, :)

4. (F) So sind wir durch die Welt ge-(C7) fah-(F) ren,  
vom (C7) Meer bis zum Alpen-(F) schnee,  
(: wir (Bb) haben noch Wind in den (F) Haaren,  
den (C7) Wind von den Bergen und (F) Seen :)

1. (F) Wohlauf in Gottes schöne Welt, (C7) lebe wohl, (F) ade!  
Die Luft ist blau und grün das Feld, (C7) lebe wohl, (F) ade.  
Die Ber-(Bb)ge glühn wie (F) Edelstein,  
ich (C7) wandre mit dem (F) Sonnenschein,  
:(C7) La la la, la (F) la, la la, ins (C7) weite Land hi-(F) nein!:) )

2. (F) An meinem Wege fließt der Bach, (C7) lebe wohl, (F) ade!  
der ruft den letzten Gruss mir nach, (C7) lebe wohl, (F) ade!  
Wie (Bb) fremd wird all um (F) mich das Land,  
hier (C7) wars, da ich Dein (F) Herze fand.  
:(C7) La la la, la (F) la, la la und (C7) soll nun fort von (F) hier!:) )

3. Ein Gruss von Dir du schönes Kind, lebe wohl, ade!  
doch nun den Berg hinab geschwind, lebe wohl, ade!  
Wer wandern will, der darf nicht stehn,  
der darf niemals nach hinten sehn.  
(:La la la, la la, la la, muss immer weiter gehen.:)

4. Du traute Stadt am Bergeshang, lebe wohl ade!  
du hoher Turm, du Glockenklang, lebe wohl ade !  
Ihr Häuser alle wohl bekannt,  
noch einmal wink ich mit der Hand.  
(:La la la, la la, la la, und nun ins weite Land:)

---

1. (F) Wir sind jung, die (Bb) Welt steht (F) offen,  
(C7) oh du schöne (G7) weite (C) Welt!  
(F) Unser Sehnen, (Bb) unser (F) Hoffen,  
(C) geht hin in die (G7) weite (C) Welt.  
(C) Bruder lass den Kopf nicht (F) hängen,  
(C7) kannst ja noch die Sterne sehn.  
:(Bb) aufwärts (F) blicken, (C7) vorwärts (F) drängen,  
wir sind jung und (C7) das ist (F) schön:)

2. (F) Liegt dort hinter (Bb) jenem (F) Walde  
(C) nicht ein schönes (G7) fernes (C) Land?  
(F) Blüht auf jener (Bb) Berges-(F) halde  
(C) nicht ein Blümlein (G7) unbe-(C) nannt?  
(C) Lasst uns schweifen ins (F) Gelände,  
(C7) über Berge über Höhn!  
:(Bb) Aufwärts (F) blicken, (C7) vorwärts (F) drängen,  
wir sind jung und (C7) das ist (F) schön:)

3. (F) Auf denn! Und die (Bb) Sonne (F) zeige  
(C) uns den Weg durch (G7) Feld und (C) Hain.  
(F) Geht darauf der (Bb) Tag zur (F) Neige,  
(C) leuchtet uns der (G7) Sterne (C) Schein.  
(C) Bruder schnell den Rucksack (F) über,  
(C7) heute solls ins Weite gehen!  
:(Bb) Aufwärts (F) blicken, (C7) vorwärts (F) drängen,  
wir sind jung und (C7) das ist (F) schön:)